Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei ganz neue Lieder

Das Erste

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1405910

Visual Library

84.

Drei ganz neue Lieder.

1. Komm, mein Liebchen ꝛc.
2. Blieft Lüe hier ꝛc.
3. Von den steilen ꝛc.

Das Erste.

Komm mein Liebchen tanz mit mir! hörst du nicht die Polka klingen? ja recht gerne folg ich dir, siehst der Tänzer Zierd' ja.

Setze hübsch den Fuß hervor und den Tönen leih das Ohr, auf und nieder, leicht und wieder, kräftig tritt den Tact im Chor.

Charmant mein Kind, wär's nicht Sünd' wenn du genirt, dich nicht gerührt, wenn du im Schritt nicht tanzet mit, so hold und fein bleibst gar allein.

Fort, nur immer fort, nur weiter, tanzt die Polka immer heiter! lustig froh, o bleibe so, wie lustig froh, o bleibe so.

Fort, nur immer fort, nur weiter, tanzt die Polka, tanzt sie heiter! froh, nur immer froh, o bleibe so, ja tanzt die Polka tanzt sie froh.

In dem Tanz- und Jubel-Kreise findet man gar mancherlei, schöne Damen, muntre Herrn mischen sich in Tanz und Reih'n.

Lustig froh bei Punsch und Wein Polka muß getanzet sein; gehts im Kreise hin und her, lustig durch die Kreutz und Quer.

Man hat jetzt gar Polka-Hallen, drinnen ist es hübsch und fein; kann man mancherlei bekommen, Bairisch' Bier und Polka-Wein.

Landesbibliothek Oldenburg

Vier neue Lieder.

1) Der flehende Liebhaber.
2) Brüder hört, wie mir's geht.
3) Auf, Deutsche, präsentirt's Gewehr!
4) Ach, liebste Anna, ꝛc.

Das Erste.

Der flehende Liebhaber.

1. Mädchen, sieh, ich stehe draußen Vor dein Kämmerlein, Höre, wie die Winde sausen, Komm und laß mich ein!

2. Muß so lange draußen stehen, Mich durchsaust der Wind; Höre doch mein heißes Flehen, Komm, mach' auf, mein Kind!

3. Schon die halbe Nacht gesungen Hab' ich Armer hier, Und dabei noch ausbedungen, Dich zu finden hier.

4. O, wie ist die Nacht so schaurig, Dunkel wie das Grab; Mädchen, sieh, hier steh' ich traurig, Liebchen, komm herab!

5. Laß dich doch erbitten, Täubchen, Oeffne mir die Thür; Du wirst auch mein liebes Weibchen, und bleibst stets bei mir.

Das Zweite.

Brüder hört, wie mir's geht, O mon Dieu! Schenken Sie mir einen Augenblick Gehör, Und vernehmen Sie das komische Malheur, Sacre de bleu!

Neulich am Jungfernstieg, O mon Dieu! Sah ich ein allerliebstes Kind Und ward gleich vor lauter Liebe toll und blind, Sacre de bleu!

Ich schlich ihr leise nach, O mon Dieu! Griff ihr leise unter den Arm, Da ward mir gleich so komisch und so warm, Sacre de bleu!

Sie aber sie ranzt mich an, O mon Dieu! Sie glauben wohl, ich wäre nur so Eine, Machen Sie, mein Herr, sich schleunig auf die Beine, Sacre de bleu!

Ich betrug mich aber sehr galant, O mon Dieu! Griff in die Tasche mit der Hand, Steckt' ihr zwei Doppelt Marken in die Hand, Sacre de bleu!

Landesbibliothek Oldenburg